

MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN

Sperrfrist: 1. Februar 2023, 10:00 MEZ (09:00 UTC)

S&P Global Einkaufsmanagerindex™ Industrie Eurozone

Eurozone-Industrie schrumpft im Januar nur noch leicht; weiter nachlassender Kostendruck

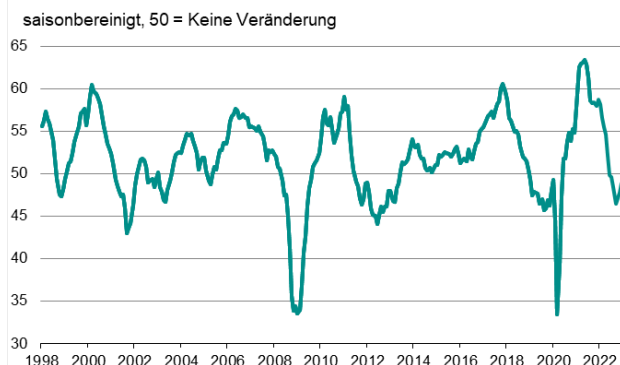
Ergebnisse auf einen Blick:

Finaler Eurozone Industrie-PMI bei 48,8 (Finalwert Dezember: 47,8). 5-Monatshoch

Finaler Eurozone Index Industrieproduktion bei 48,9 (Finalwert Dezember: 47,8). 7-Monatshoch

Datenerhebung: 12. - 24. Januar 2023

S&P Global Eurozone Industrie-PMI®



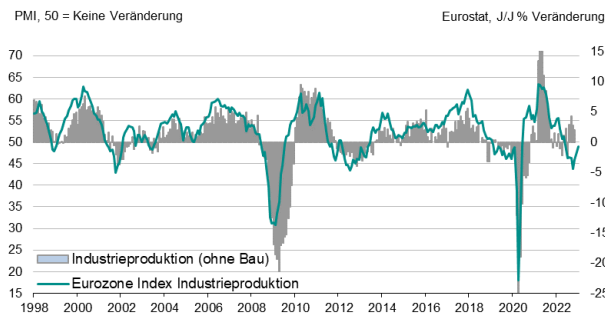
Die Industrie der Eurozone machte im Januar zwar erneut Einbußen, die abgeschwächten Produktions- und Auftragsrückgänge deuten jedoch darauf hin, dass das Schlimmste überstanden ist. In einigen Ländern der Region ging es sogar wieder zaghaft aufwärts.

Gleichzeitig sanken die Bestände an Fertigwaren erstmals seit Mai letzten Jahres wieder, während die Unternehmen ihre Vormateriallager dem derzeitigen Konjunkturverlauf anpassten und die Bestände konstant hielten. Die Einkaufsmenge wurde erneut reduziert, und die Lieferzeiten blieben weitgehend stabil. Damit sank auch der Kostendruck, wie der schwächste Anstieg der Einkaufspreise seit mehr als zwei Jahren zeigte. Die Verkaufspreise wurden hingegen mit beschleunigter Rate angehoben.

Der S&P Global Eurozone Industrie-PMI® legte im ersten Monat des Jahres zum dritten Mal hintereinander zu und notiert mit aktuell 48,8 Punkten nach 47,8 im Dezember auf dem höchsten Wert seit August 2022.

Rangliste nach PMI®-Indexwerten im Januar*

Frankreich	50,5 (Flash: 50,8)	5-Monatshoch
Italien	50,4	7-Monatshoch
Irland	50,1	3-Monatshoch
Niederlande	49,6	5-Monatshoch
Griechenland	49,2	4-Monatshoch
Österreich	48,4	4-Monatshoch
Spanien	48,4	4-Monatshoch
Deutschland	47,3 (Flash: 47,0)	4-Monatshoch



In allen von der Umfrage erfassten Ländern, die zusammen rund 89% des Eurozone-Industriesektors umfassen, stiegen die PMIs, in Frankreich und Italien signalisierten die jeweiligen Indizes sogar ein Mini-Wachstum. Der irische PMI notierte nur hauchdünn über der neutralen 50-er Marke und kennzeichnete damit praktisch Stagnation. In den übrigen Ländern schwächten sich die Rückgänge durch die Bank ab.

Die seit Mitte 2022 anhaltenden Produktionskürzungen fielen im Januar so schwach aus wie seit sieben Monaten nicht mehr und waren insgesamt nur noch marginal. Hauptursache für das abermalige Minus war die schwache Nachfrage, so die Befragten.

Der Auftragsrückgang fiel zwar erneut deutlich stärker aus als der Produktionsrückgang, er war jedoch der schwächste seit Mai 2022. Besonders hoch waren die Verluste diesmal in Österreich und Deutschland. Auch im Exportgeschäft schlug wegen der Nachfrageflaute in Übersee den elften Monat in Folge ein Minus zu Buche.

PMI®

by **S&P Global**

Pressemitteilung

Neben der schleppenden Nachfrage wirkten sich auch die hohe Inflation und die wirtschaftliche Unsicherheit negativ auf den Gesamt-Auftragseingang aus.

Infolge des erneuten Produktionsüberhangs wurden die Auftragsbestände zum achten Mal hintereinander und auch diesmal wieder rasant abgebaut. Ungeachtet dessen setzten die Unternehmen ihren Jobaufbau nicht nur fort, er beschleunigte sich gegenüber den beiden Vormonaten sogar nochmals leicht.

Die Fertigwarenlager schrumpften erstmals seit Mai 2022 wieder, da die Hersteller ihre Lagerhaltung dem aktuell schwachen Nachfrageniveau anpassten. Die Bestände an Vormaterialien blieben im Januar nach einer 17-monatigen Wachstumsphase unverändert.

Die Lieferzeiten blieben weitgehend stabil, der entsprechende (inverse) Index notiert aktuell nur knapp unter der neutralen 50-er Marke. Zurückzuführen war dies nicht zuletzt darauf, dass die Einkaufsmenge ein weiteres Mal kräftig reduziert wurde. Beide Faktoren trugen mit dazu bei, dass der Anstieg der Einkaufspreise auf ein 26-Monatsstief und damit wieder unter seinen Langzeit-Durchschnitt sank. Die Inflationsrate der Verkaufspreise zog hingegen stärker an als zuletzt, blieb damit aber dennoch unter dem Mittelwert des Vorjahres.

Der Geschäftsausblick binnen Jahresfrist verbesserte sich im Januar enorm und fiel so optimistisch aus wie seit Februar 2022 nicht mehr – unmittelbar vor der Invasion Russlands in die Ukraine.

Chris Williamson, Chief Business Economist bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

„Obwohl Produktion und Auftragseingang im Januar weiter gesunken sind und die Eurozone-Industrie damit den achten Monat in Folge geschrumpft ist, hat sich die Lage im Vergleich zu den Tiefs im Oktober letzten Jahres zu Beginn des Winters deutlich aufgehellt. So hat sich der Produktionsrückgang zum dritten Mal hintereinander verlangsamt, und auch der Grad an Optimismus hinsichtlich der Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist ist in den letzten drei Monaten sukzessive gestiegen.“

Die Sorgen über Engpässe bei der Gasversorgung und steigende Gaspreise sind einem wesentlich stabileren Energiemarkt in Europa gewichen, nicht zuletzt dank staatlicher Subventionen und der milden Witterung. Gleichzeitig sind die Engpässe in den Lieferketten deutlich zurückgegangen, was vielen Unternehmen geholfen hat, ihre Auftragsbestände abzubauen und die Produktion hochzufahren. Die Aufhebung der Corona-Beschränkungen in China hat mit zur Auffassung beigetragen, dass die weltweite Pandemie vorüber ist. All dies hat dafür gesorgt, dass der Inflationsdruck nachgelassen hat und die Zuversicht gestiegen ist, dass der Zenit beim Anstieg der Lebenshaltungskosten hinter uns liegt.“

Die Nachfrage ist jedoch nach wie vor schwach und es gibt kaum Anzeichen für konkrete Wachstumsimpulse am Horizont. Und die Auswirkungen der höheren Zinsen, die in den nächsten Monaten weiter steigen dürften, stehen der Wirtschaft erst noch bevor, was die Chancen auf zukünftiges Wachstum zumindest erschweren dürfte.“

PMI[®]

by **S&P Global**

Pressemitteilung

Kontakt

S&P Global Market Intelligence

Chris Williamson
Chief Business Economist
Tel.: +44 20 7260 2329
E-Mail: chris.williamson@spglobal.com

Joe Hayes
Senior Economist
Tel.: +44 1344 328 099
E-Mail: joe.hayes@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
Tel.: +44 79 6744 7030
E-Mail: sabrina.mayeen@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Der Eurozone Industrie-EMI™ (Einkaufsmanagerindex™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 3000 Industrieunternehmen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Irland und Griechenland. Die Geschäftstätigkeit dieser Länder entspricht 89% des gesamten Eurozone-Industriesektors.

Der finale Eurozone Industrie-EMI™ folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash-EMI) und basiert jeweils auf Auswertungen von ca. 85-90% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Januar 2023 Flash-EMI basierte auf 88% der Umfrage-Rückmeldungen.

Die Durchschnittswerte zwischen den Flash-EMIs und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Eurozone Industrie-PMI	0,0	0,2

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economic@ihsmarkit.com) erhältlich.

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2023 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte katherine.smith@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am S&P Global Flash EMI Eurozone liegen bei S&P Global. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

PMI®

by **S&P Global**